

GBS-Konzept Grundschule Tornquiststraße

1. Die Torni

Unsere Grundschule liegt im Herzen von Eimsbüttel. Derzeit haben wir 15 Klassen von Jahrgang 1 bis 4 und zwei Vorschulklassen. Die 365 Kinder werden von 28 Kolleginnen unterrichtet und von zwei Sonderpädagoginnen und einer Erzieherin im Lernen unterstützt.

Wir sind eine sogenannte GBS Schule, d.h. von 08.00 bis 13.00 h erfolgt der Unterricht durch die Kolleginnen der Grundschule, ab 13.00 Uhr übernimmt der Ganztagskooperationspartner ETV-KiJu mit seinem pädagogischen Personal die Betreuung der Kinder in den Räumen der Schule.

Neben großzügigen hellen Klassenräumen mit angegliederten Gruppenräumen, verfügen wir über eine Werkstatt – unser Atelier – für Kunstprojekte, eine Turnhalle, eine Bücherei und Lese-Ecke, einen Lerngarten für Förder- und Fordergruppen, eine Eingangshalle für Präsentationen der Kinder, eine Aula für Aufführungen, Tanzunterricht und Zusammenkünfte sowie eine Mensa.

Auf dem Außengelände befindet sich ein begrünter Pausenhof mit einem Fußballfeld, einem Basketballkorb, Tischtennisplatten, Klettermöglichkeiten, einer Wippe sowie Rückzugsmöglichkeiten mit vielen Sitzgelegenheiten auf Hängeschaukeln und Holzbänken. Ein insektenfreundlicher Schulgarten für die Kinder vor dem Verwaltungsgebäude lädt zu Beobachtungen und kleinen Forschungsaufträgen ein. Mit dem insektenfreundlichen Schulgarten machen wir uns auf den Weg zu einem naturnahen Schulhof.

1.1 Schulische Schwerpunkte

1.1.1. Bewegung

Bewegung wird bei uns großgeschrieben –

wir sind „Bewegte Schule und Partnerschule des Talentsports“

Bewegung ist ein weiterer Schlüssel zur Welt. Sie fördert nicht nur die Gesundheit, sondern

ist gerade im Kindesalter unabdingbar für erfolgreiches Lernen und fördert gelungene Lernprozesse. Ganz nebenher bringt Bewegung Freude und Freunde, weil über die vielfältigen Möglichkeiten auch die sozialen Kompetenzen herausgebildet werden – die soziale und emotionale Entwicklung wird gefördert.

Wir legen besonderen Wert darauf, dass sich unsere Schüler*innen im Schulalltag bewegen können und geben ihnen dazu Freiheiten und Möglichkeiten in und außerhalb des Unterrichtes. Mit vielfältigen Angeboten integrieren wir größere und kleinere Bewegungsanlässe in unseren Schulalltag und unser Schulleben:

Wir

- haben mit der ETV-KiJu für den Schulnachmittag bewusst einen Kooperationspartner aus dem Bereich Sport gewählt
- nehmen regelmäßig an sportlichen Wettbewerben im Bezirk teil
- bauen wöchentlich mit Hilfe von Kindern und Eltern einen Psychomotorikparcours auf
- arbeiten seit 15 Jahren mit einer Hamburger Tanzschule zusammen
- feiern Sportspektakel mit der ganzen Schule
- ermöglichen Wettkämpfe im Rahmen der Bundesjugendspiele für Jahrgang 4
- nehmen nach gemeinsamer Vorbereitung am Hamburger Zehntellauf mit den größeren Kindern teil
- erteilen den Sportunterricht mit ausgebildeten Sportlehrkräften
- integrieren Bewegung in den Fachunterricht aller Fächer
- erfüllen durch Sponsorenläufe eigene und die Träume anderer
- leihen unseren Kindern in den Pausen Spielgeräte aus
- erarbeiten immer wieder neue Möglichkeiten, unser Schulgelände bewegungsfreundlich zu gestalten
- arbeiten eng mit benachbarten Sportvereinen zusammen
- bieten Kurse für sportlich talentierte Kinder an und für solche, die den Weg zum Sport noch finden möchten

Unser Ziel ist es, die natürliche kindliche Bewegungsfreude zu erhalten und zu fördern, um den Grundstein für ein Leben, in dem Bewegung selbstverständlich dazugehört, zu legen.

Bewegung macht glücklich – wir erleben es jeden Tag!

1.1.2. Lesen

Lesen wird bei uns großgeschrieben – Unsere Schule als Leseschule

Lesen ist der Schlüssel zur Welt. Es fördert nicht nur die Sprach- und Lesekompetenz, sondern regt die Fantasie an, erweitert den Horizont und eröffnet neue Welten. Als Leseschule legen wir besonderen Wert darauf, den Kindern die Freude am Lesen näherzubringen und sie nachhaltig für das Lesen zu begeistern.

Lesen stärkt die Konzentration und das Verständnis für Texte, bereichert den Wortschatz und verbessert die Ausdrucksfähigkeit. Es ist eine Grundlage für das Lernen in allen Fächern und eine wichtige Voraussetzung für die Schule insgesamt und darüber hinaus. Gleichzeitig vermittelt es Zugang zu vielfältigen Kulturen und Perspektiven und fördert die soziale und emotionale Entwicklung. Um diese Bedeutung des Lesens in den Schulalltag zu integrieren, haben wir zahlreiche Angebote entwickelt, die regelmäßig stattfinden und die Leseförderung zu einem festen Bestandteil unseres Schullebens machen.

1.1.3. Unsere Angebote rund ums Lesen:

- Vorlesen beim Frühstück: Ein gemütlicher Start in den Tag, bei dem Geschichten vorgelesen werden, während die Kinder frühstücken.
- Lesepause: Ein tägliches Ritual, bei dem die Kinder für ein paar Minuten in die Welt der Bücher eintauchen können.
- Bücher- und Lesezeit: Regelmäßige Lesezeiten in der Schulbücherei, der Klassenbücherei oder mit individuell ausgewählten Büchern und/ oder Leseheften
- Lesekisten der Bücherhallen: Speziell zusammengestellte Bücherkisten für die Vorschule (VSK) sowie die Jahrgänge 1 und 2.
- BiSS-Leseprojekt (s. unten): Ein spezielles Leseprojekt für die Jahrgänge 2 und 3, das auf wissenschaftlich fundierter Leseförderung basiert.
- Gemeinsames Lesen und Vorlesen: Klassen laden sich gegenseitig ein, um gemeinsam Geschichten zu lesen oder vorzulesen.

- Vorlesewettbewerb: Ein jährlicher Wettbewerb, bei dem Kinder ihre Lesefähigkeiten unter Beweis stellen können.
- Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag: Unsere Schule nimmt aktiv an diesem Aktionstag teil, um das Lesen noch stärker in den Fokus zu rücken.
- Besuche in der Bücherhalle Eimsbüttel: Regelmäßige Exkursionen in die lokale Bibliothek, um Kinder mit neuen Büchern und Medien vertraut zu machen.
- Vorleseveranstaltungen: Externe Besuche von Vorleseveranstaltungen bieten den Kindern spannende neue Impulse.
- Autor*innen-Lesungen: Schriftsteller*innen kommen zu uns in die Schule und lassen die Kinder an ihren Geschichten teilhaben.
- Mit diesen vielfältigen Aktivitäten und Projekten möchten wir nicht nur die Lesefähigkeit fördern, sondern auch die Freude am Lesen in den Mittelpunkt rücken. Unser Ziel ist es, eine Kultur des Lesens zu schaffen, die unsere Schülerinnen und Schüler ein Leben lang begleitet. Gemeinsam mit unseren Kindern sagen wir: Lesen macht Spaß und öffnet Türen zu neuen Welten!

1.1.4. BiSS-Lesetraining

Seit Februar 2024 wird an unserer Schule das BiSS-Lesetraining (Bildung durch Sprache und Schrift) als freiwilliges Projekt der Bund-Länder-Initiative umgesetzt. Ziel dieses Projekts ist die Förderung der Lesekompetenz unserer Schülerinnen und Schüler. Der Startschuss fiel im 2. Jahrgang, der viermal wöchentlich für 20 Minuten zu Beginn der 5. Stunde im Klassenverband liest. Zum Schuljahr 2024/25 wurde das Projekt auf den neuen 2. Jahrgang ausgeweitet, sodass aktuell zwei Jahrgänge aktiv daran teilnehmen. In den kommenden Schuljahren wird das Projekt sukzessive auf weitere Jahrgänge ausgeweitet.

Didaktisches Konzept und Umsetzung

Das BiSS-Lesetraining ist in den Unterrichtsalltag integriert und nutzt bewährte Lautlese-Methoden, um die Lesefähigkeit der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern. Zu den eingesetzten Methoden zählen das chorische Lesen, Tandem-Lesen, Lesen durch Zuhören, Würfel-Lesen sowie Theaterlesen. Diese Methoden fördern sowohl das flüssige Lesen als auch die Lesefreude und

Motivation der Kinder. Das Lesetraining wird in der Regel zu Beginn der Fächer Deutsch, Hofsport, Sachunterricht oder Theater durchgeführt, wobei der Schwerpunkt auf dem Fach Deutsch (dreimal pro Woche) liegt. Dies gewährleistet eine enge Verknüpfung mit den Bildungszielen und eine gezielte Förderung der Lesekompetenz.

Überprüfung der Lesefähigkeit

Zur Überprüfung der Lesefähigkeit der Schülerinnen und Schüler setzen wir zweimal im Jahr, jeweils im Dezember und im Juni, das Salzburger Lesescreening ein. Diese standardisierte Testmethode ermöglicht eine objektive Erfassung des individuellen Lesestands und unterstützt uns dabei, gezielte Förder- und Fördermaßnahmen zu planen und die Fortschritte der Kinder kontinuierlich zu dokumentieren.

Schulungen, kollegialer Austausch und Drehtürmodell

Die Lehrkräfte werden regelmäßig von der BiSS-Koordinatorin in den verschiedenen Lautleseverfahren geschult. Diese kontinuierlichen Schulungen stellen sicher, dass die Methoden professionell und effektiv angewendet werden. Darüber hinaus findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den Kolleginnen statt, um Erfahrungen zu teilen, Herausforderungen zu besprechen und die Umsetzung des Projekts stetig zu optimieren.

In diesem regelmäßigen Austausch haben wir beispielsweise beschlossen, dass sehr lesestarke Kinder am BiSS-Lesetraining einer höheren Klasse teilnehmen können, um sie zusätzlich zu fördern. Ebenso können sehr leseschwache Kinder am Lesetraining einer niedrigeren Klasse teilnehmen, um sie besser zu unterstützen. Dieses sogenannte "Drehtürmodell" hat sich als effektiv erwiesen, und wir haben bisher gute Erfahrungen damit gemacht. Wir planen, dieses Modell in den kommenden Schritten weiter auszubauen, um noch gezielter auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen.

Positive Entwicklungen und Ausblick

Das BiSS-Lesetraining zeigt bereits erste Erfolge: Die Schülerinnen und Schüler verbessern nicht nur ihre Lesefähigkeit, sondern gewinnen auch zunehmend

Freude am Lesen. Die regelmäßige Überprüfung der Fortschritte, der gezielte Einsatz des Drehtürmodells sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung des Projekts unterstreichen den hohen Stellenwert, den Leseförderung an unserer Schule einnimmt. Wir sind überzeugt, dass das BiSS-Lesetraining eine wertvolle Ergänzung unseres Schulprogramms (Leseschule) darstellt und freuen uns, unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zu einer erfolgreichen Lesekompetenz und einer Begeisterung für Sprache und Schrift zu begleiten.

1.1.5. Soziales Lernen

Der freundliche und faire Umgang miteinander ist genauso wichtig für ein gutes Schulklima wie die Ausstattung der Klassenzimmer. Die Ausbildung der sozialen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler ist für uns ein wichtiges Ziel. Die Kinder lernen

- freundlich und respektvoll miteinander umzugehen
- eigene Gefühle wahrzunehmen und auch ausdrücken zu können
- Einfühlungsvermögen zu entwickeln
- Vereinbarungen zu treffen und einzuhalten

Ab Klasse 1 führen wir einen Klassenrat ein. Die gewählten Klassensprecher:innen tragen ihre Anliegen und Vorstellungen von einem guten Miteinander in der 1x im Monat stattfindenden Kinderkonferenz der Schulleitung und der pädagogischen Leitung des Ganztags vor.

1.1.6. Werte statt Regeln

Im Jahr 2022 entstand die Idee, die von Erwachsenen festgelegten und vorgeschriebenen Regeln in gemeinschaftlich entwickelte Werte der Schulgemeinschaft zu überführen. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Partizipation der Schülerinnen und Schüler. In den Klassenräten und schließlich in der Kinderkonferenz der Schule wurde intensiv diskutiert, welche Grundwerte notwendig sind, damit sich alle Kinder in ihrer Schulgemeinschaft wohl und aufgenommen fühlen. Auch die Eltern wurden aktiviert und der Elternrat führte eine Befragung durch, welche Werte den Eltern für ihre Kinder wichtig sind. Nach einem

konstruktiven Austausch einigte sich die Schulgemeinschaft auf die Verankerung folgender gemeinsamer Werte:

Vertrauen - Verantwortung - Toleranz - Zusammenhalt - Mitgestaltung - Respekt

Die Implementierung dieser Werte in den Schulalltag stellte uns vor die Herausforderung, sie nicht nur als Vereinbarungen bzw. dann doch als Regeln auf Plakaten zu etablieren, sondern sie für die Kinder und für die Vor- und Nachmittagsteams erfahrbar und erlebbar zu machen. Nach unserem Leitmotiv "Wir sind die Tornis – Begegnungen schaffen – Schulgemeinschaft stärken" haben wir ein regelmäßig stattfindendes Forum etabliert, das alle 4-6 Wochen stattfindet.

Im Forum treffen sich Klassen unterschiedlicher Jahrgänge, LehrerInnen und NachmittagsbetreuerInnen, um Dinge und Themen aus dem Unterrichtsalltag und Angeboten des Nachmittags zu präsentieren. So kommt es zu einem Austausch, zu Wertschätzungen füreinander und es werden Begegnungen geschaffen, die über das Forum hinausgehen. Die Schulgemeinschaft erhält hier einen Gestaltungsspielraum, selbständig tätig zu werden und mitzugestalten. Durch die vorgestellten Projekte wird die Selbstwirksamkeit sowie die Eigenverantwortung der SchülerInnen gestärkt. Diese Kompetenzen zu stärken, sehen wir im Forum als großes Potential für die SchülerInnen an und denken, dass es auch nachhaltig auf andere Bereiche der Gesellschaft zu übertragen ist. Ein zentraler Gedanke des Forums ist, die SchülerInnen auf eine Welt vorzubereiten, in denen sie nicht nur Konsumenten, sondern auch Gestalter ihrer zukünftigen Lebenslaufbahn sind.

Die Kinder fühlen sich stärker gesehen und geschätzt, was eine lebendige und wertschätzende Schumatmosphäre fördert. Auch die neue Schulsenatorin Ksenija Bekeris betonte die Bedeutung von Schulen als Orte, an denen Urteilsfähigkeit, demokratische Strukturen und Partizipation gefördert werden sollten. Es bleibt ein Prozess, Werte statt Regeln in einer Schulgemeinschaft zu leben, welcher stetig begleitet und evaluiert werden muss, damit die Werte/Kompetenzen nachhaltig in der Gesellschaft durch gestärkte Kinder/Menschen wirken können.

1.1.7. Resillienztraining: Spiel Dich stark

Um in Konflikten handlungsfähig zu sein und die Kinder eine gemeinsame Sprache sprechen zu lassen, haben wir von der Vorschule bis zur vierten Klasse das soziale Kompetenztraining „Spiel Dich stark“ von der Trainerin Frau Lehky-Köpf implementiert. Es handelt sich hierbei um ein Resilienztraining und gewaltfreie Kommunikation. Darüber wird das gesamte Kollegium in diesen Methoden fortgebildet werden, um ein einheitliches Kommunikationsniveau zu gewährleisten und die Kinder nachhaltig in ihrem Resilienzverhalten zu fördern. So können wir die eigene Widerstandsfähigkeit der Kinder in einer sich immer wandelbaren Welt mit vielen Herausforderungen stärken. Das Training zielt darauf ab, Konflikte gewaltfrei zu lösen, die eigene Wahrnehmung von Grenzen zu schärfen und einen respektvollen Umgang zu fördern. Die Kinder lernen wertschätzend und gewaltfrei zu kommunizieren. Durch das Erkennen der eigenen Werte und Bedürfnisse besteht die Möglichkeit, mehr Ruhe und Gelassenheit zu erreichen. Wertschätzung und Achtsamkeit stehen hierbei im Vordergrund. Weitere Ziele sind, dass die Kinder mehr Sicherheit und Zielstrebigkeit erlangen und einen respektvollen Umgang erlernen. Die Kinder sollen durch das Training lernen, ihre eigenen Grenzen klarer wahrzunehmen und somit selbst erkennen können, was gut und gesund für sie ist, um selbstbewusst Abstand von schädlichen Dingen zu nehmen.

2. Kooperationspartner

Die ETV Kinder- und Jugendförderung gGmbH (ETV KiJu) ist ein gemeinnütziges Tochterunternehmen des Eimsbütteler Turnverband e. V. (ETV). Die ETV KiJu organisiert die Nachmittags- und Ferienangebote für elf Hamburger Grund- und vierzehn weiterführende Schulen und ist als Kooperationspartner der Offenen Ganztagsgrundschulen für die „Ganztägige Bildung und Betreuung“ (GBS/GTS) von mehr als 3.500 Kindern verantwortlich. Des Weiteren bietet die ETV KiJu zusätzlich in den Ferienzeiten Camps und Workshops an.

2.1. Rahmenbedingungen- Betreuungszeiten

2.2. Betreuungszeit

Die Kernzeit der Betreuung im schulischen Ganzttag beginnt nach Unterrichtsschluss und geht bis 16.00 Uhr. Die Randzeiten für die Früh- und Spätbetreuung an Schultagen übernimmt der Kooperationspartner. Jeweils von 06/07.00 Uhr bis 08.00 Uhr bzw. von 16.00 Uhr bis 17/18.00 Uhr.

Im Ganzttag angemeldete Kinder sind an mind. 3 Tagen pro Woche bis 15.00 oder 16.00 Uhr in der Betreuung. Eine Abholung ist in der Regel nur zur vollen Stunde um 15.00 oder 16.00 Uhr möglich. Ausnahmen von dieser Regelung müssen von der GBS-Leitung genehmigt sein und sind durch klare Kriterien limitiert.

In den Ferien wird eine Betreuung zu den gleichen Randzeiten angeboten. Die Kernzeit der Ferienbetreuung erstreckt sich hier von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

2.3. Anmeldung

Die Ganztags-Anmeldung für das jeweils kommende Schuljahr findet i. d. R. bereits im zweiten Halbjahr statt. Die Anmeldung erfolgt nach Ankündigung durch das Schulbüro [online](#) oder durch Nutzung des Antrages [GT1a](#). Änderungen im laufenden Schuljahr erfolgen über den Antrag [GT3a](#). Diese Anmeldung entspricht einer Buchung, durch die Kosten entstehen können. Die Eltern erhalten von der Stadt eine Bestätigung bzw. den Gebührenbescheid.

2.4. Kosten

Die Kernzeit von 8 bis 16 Uhr ist kostenlos (Ausnahme VSK). Für weitere Betreuungszeiten werden nach Einkommen gestaffelte Gebühren erhoben. Die Eltern buchen die Betreuungsleistungen grundsätzlich für ein ganzes Schuljahr. Die Gebühren werden für ein Schuljahr berechnet und dann monatlich erhoben, um die Kosten gleichmäßig zu verteilen. Eine Woche Ferienbetreuung von 8 bis 16 Uhr kostet beispielsweise 90 Euro, zahlbar in zwölf Monatsraten à 7,50 Euro.

2.5. Personelle Besetzung

Für die Vorschulklassen und den Jahrgang 1 ist eine Doppelbesetzung (zwei ErzieherInnen) in der Betreuung vorgesehen. Für die VSK ist diese dabei aufgrund

des Betreuungsschlüssels bindend, während es sich bei der Doppelsteckung im ersten Jahrgang um eine Selbstverpflichtung der ETV-KiJu handelt.

In den anderen Jahrgängen betreut jeweils eine feste Gruppenleitung eine Klasse. Zudem sind Auszubildende und duale Studenten auf Grundlage des ETV KiJu Ausbildungskonzeptes in den jeweiligen Klassen.

2.6. Raumkonzept

Es gelten Standards für jeden Klassenraum. Diese beinhalten, dass durch 1. einen Teppich, 2. eine gepolsterte Sitzecke und 3. Elemente zur Raumteilung, eben jene Zonen für die Kinder eingerichtet werden, die ihnen den gewünschten Raum für Ruhe und Entspannung geben.

In Hinblick auf den Schwerpunkt „Leseschule“ sollen die Kinder dadurch auch außerhalb der stillen Mensa und der Bibliothek die Möglichkeit für ruhevolles Lesen bekommen.

Dabei muss die Multifunktionalität bedacht werden, um die Raumnutzung optimal zu gestalten und die Verzahnung von Vor- und Nachmittag weiter zu optimieren.

Es wird ausschließlich Mobiliar ausgesucht und mit in das Konzept aufgenommen, dass diese Anforderungen erfüllt und zudem alle Brandschutzvorschriften einhält. Die Lehrer-Erzieher-Teams schauen gemeinsam in entsprechende Kataloge. Bestelllisten werden ggf. zusammen erstellt.

2.7. Ferien

In den Ferien steht bei uns die Bewegung im Mittelpunkt: Als bewegungsorientierter Träger ist es dem ETV KiJu wichtig, ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit spannenden Ausflügen, vielseitigen Bewegungsangeboten und kreativen Aktionen anzubieten. Gleichzeitig sorgen wir dafür, dass es ausreichend Freiraum für freies Spiel und Entspannungsphasen gibt, um den Kindern eine ausgewogene Ferienzeit zu ermöglichen.

Anmeldung und Ablauf

Zu Beginn jedes Schulhalbjahres erfolgt eine Abfrage der Anwesenheit für die Ferienbetreuung, um eine optimale Planung zu gewährleisten. Zwischen Weihnachten und Neujahr findet keine Betreuung statt.

Während der Ferienbetreuung gilt eine feste Kernzeit von 8.00 bis 16.00 Uhr. Ab 9:00 Uhr wird ein gemeinsames Frühstück angeboten, um 12:30 Uhr gibt es Mittagessen vom Caterer Porschke.



Sommerferien - Programm 2024

Datum 29.07.24. – 02.08.24

Liebe Ferienkinder,



Auf dem Feriensplan könnt ihr erkennen, was wir machen wollen und was ihr mitbringen solltet. Bitte denkt auch an wettergerechte Kleidung und seid bis 9 Uhr in der Schule!

Wasser				
Montag, 29.07.24	Dienstag, 30.07.24	Mittwoch, 31.07.24	Donnerstag, 01.08.24	Freitag, 02.08.24
<p>Seifenblasenwerkstatt Wir beginnen den Montag mit einer lustigen und kreativen Aufgabe, indem ihr eure eigenen Seifenblasen mit Stöckern, Kabelbindern und anderen Hilfsmitteln herstellt.</p> 	<p>Ausflug zum Wasserspielfeld in Planten un Blomen Heute besuchen wir alle gemeinsam den Wasserspielfeld im Planten un Blomen. Bringt Wechselhauben und Sonnencreme mit, denn es wird nass und sonnig. Ein perfekter Tag, um sich zu erfrischen und gemeinsam zu Spaß zu haben! Wir starten um 9:30 Uhr und sind zum Mittagessen wieder in der Schule.</p> 	<p>Kicker-Turnier Nach dem erfrischenden Flanschbecken-Spaß starten wir ein spannendes Kicker-Turnier. Ob ihr Anfänger oder schon kleine Profs am Kicker seid, jeder ist willkommen und hat die Chance, Turniersieger zu werden.</p>	<p>Ausflug Mittach-Experimente rund ums Wasser bei "HAMBURG WASSER".</p> <ul style="list-style-type: none"> • Start: ca. 9:45 Uhr • Ende: ca. 11:15 Uhr • Für Kinder von der VSK bis zur 2. Klasse • 2,70 Euro Fahrgehd oder HVV-Karte • Begrenzung für maximal 24 Teilnehmer • Eine Voranmeldung ist erforderlich • Wir nehmen Lunchies mit • Kinder bitte ehcremen und eine Trinkflasche mitgeben. 	<p>Körbe flechten Wir verwenden natürliche Materialien, um unsere Körbe selbst zu flechten. Ihr könnt eure Körbe für kleine Schätze oder als Dekoration zu Hause verwenden.</p>  <p>Malen mit Seil Wie funktioniert das Malen mit einem Seil? Wir verwenden Wasserfarben und Fäden, um zufällige Muster zu erschaffen. Los gehts, entfaltet eure Fantasie.</p>

Zusätzlich können Randzeiten flexibel gebucht werden: Frühdienste ab 6:00 oder 7:00 Uhr sowie Spätdienste bis 17:00 oder 18:00 Uhr. Die Kosten für die Betreuung sind einkommensabhängig.

Ausflüge und Zusatzangebote

- Pro Ferienwoche in der Regel zwei Ausflüge (Änderungen vorbehalten)
- Standortübergreifende Feriencamps und Ferienreisen des ETV KiJu (z. B. Kletterhalle, Wald, Reiterhof)

2.8. BuT-Förderung

- Ermäßigtes/kostenloses Mittagessen und ermäßigte/kostenlose Ferienbetreuung für BuT-berechtigte Kinder

- Mögliche Elternbeiträge für Ausflüge (im Ferienprogramm/Ferienbrief ausgewiesen)

2.9. Kurse

Auch bei den Kursen legen wir einen besonderen Wert auf den Schwerpunkt Bewegung und möchten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, sich vielfältig auszuprobieren, neue Interessen zu entdecken und ihre Fähigkeiten in sportlichen und kreativen Angeboten zu entfalten. Dabei steht auch das Gemeinschaftsgefühl im Mittelpunkt.

Unser Kursprogramm umfasst über 35 Kurse, die von Montag bis Donnerstag angeboten werden. Unser Ziel ist es, dass jedes Kind mindestens einen Kurs pro Halbjahr besuchen kann.

Themenfelder

- Sport und Bewegung
- Sprache und Medien
- Kunst und Forscher
- Musik und Theater
- Ernährung und Gesundheit



Geschlossene und offene Kurse

- Geschlossene Kurse: Verbindliche Anmeldung, begrenzte Plätze (ggf. Losverfahren)
- Offene Kurse: Ohne Anmeldung, Teilnahme bis zur max. Gruppengröße

2.10. Elternfinanzierte Kurse

- Zusätzlich zu den GBS-Angeboten gibt es z. B. Schlagzeug-, Gitarren- oder Klavierunterricht
- Die Musikschule Eimsbüttel ist Vertragspartner, die GBS vermittelt nur Raum und Zeit.

Erleben eines anderen professionellen Ansatzes – zwei Professionen ziehen an einem Strang und gestalten den Ganzttag gemeinsam! Bildung wird lebendig und vielfältig. Kreative Methoden des Nachmittags können in den Vormittag mit einfließen und der Nachmittag kann begonnene schulische Inhalte in lebenspraktischer Form aufnehmen und erfahrbar machen.

3.2. Übergabe

Die Übergabe an den restlichen Tagen der Woche ist an unserer Schule ritualisiert.

1. Die Lehrerin, die in der 5. Stunde in der Klasse ist, sorgt dafür, dass die Kinder idealerweise bereits um 12.45 Uhr im Sitzkreis/Stehkreis sind.
2. Die pädagogische Fachkraft aus dem Ganzttag kommt um 12.50 Uhr in den Klassenraum und nimmt im Sitzkreis Platz.
3. Die pädagogische Fachkraft aus dem Ganzttag macht wichtige Ansagen über den Nachmittag (ausfallende Kurse, Raumänderungen etc.)
4. Start eines 3- 5 Minuten Rituals (z.B. ein Spiel oder eine Gesprächsrunde).
5. Um 13 Uhr gehen die Kinder in die Pause oder zum Essen. Während die Kinder sich zur Pause fertig machen, können Lehrer und ErzieherInnen notwendige Informationen des Tages austauschen und die ErzieherInnen verschaffen sich einen Überblick über die Abholzeiten. Diese sind auf der Magnettafel visualisiert (Die Kinder machen das, wenn sie morgens in der Klasse ankommen).

3.3. Mittagessen: Free-Flow

Seit dem Schuljahr 2024/25 haben wir in der Mensa ein Buffetsystem implementiert. Beim Free-Flow bedienen sich die Kinder und Jugendlichen selbst an frei zugänglichen Warm- und Kaltbuffets und können somit frei entscheiden über das, was auf ihren Teller kommt. Damit wird die Entwicklung von Eigenständigkeit der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf das Ernährungsverhalten gefördert.

Vorteile des Free-Flow-Systems sind:

- Weniger Fremd-, mehr Selbstbestimmung und Entscheidungsspielraum für die Schülerinnen und Schüler, z. B. bei der Zusammenstellung des eigenen Mittagessens und der Portionsgrößen.

- Höhere Pausenqualität: Essen im Free Flow ermöglicht Freiräume sowie Entscheidungsmöglichkeiten und sorgt für mehr Entspannung in der Pause.
- Höhere Vielfalt durch mehr unterschiedliche Komponenten, z. B. bei Gemüse und Beilagen, da diese nicht gleichzeitig für alle Portionen zubereitet werden müssen.
- Essen kann vielfältiger und interessanter präsentiert werden.
- Mehr Ruhe und Entspanntheit beim Essen (weniger Konflikte, weniger Lärm).
- Nachhaltig für die Umwelt und wirtschaftlich für den Caterer durch weniger Teller-Reste: Die Kinder lernen schnell, sich genau das und nur so viel zu nehmen, was sie wirklich essen möchten.

Die Kinder essen zu festgelegten Zeiten gemeinsam in den Jahrgängen.

VSK: ab 12.30 Uhr

Jahrgang 1 und 2: ab 13 Uhr

Jahrgang 3 und 4: ab 14 Uhr

3.4. Lernzeit:

Für die Klassen 3 und 4 gibt es am Nachmittag eine feste, betreute Übungszeit, in der Übungsaufgaben in den Fächern Deutsch und Mathematik gemacht werden. Für die Schulaufgabenbetreuung der dritten und vierten Klassen ist der Zeitraum von 13.10 bis 13.50 Uhr vorgesehen. Die Kinder machen ihre Schulaufgaben innerhalb ihrer Gruppe im jeweiligen Klassenraum. Die Gruppenleitung sorgt für eine ruhige Atmosphäre und unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten.